

10. Asphaltkollektoren auf Zürcher Strassen

Antrag des Regierungsrates vom 6. Oktober 2021 zum Postulat KR-Nr. 136/2018 und gleichlautender Antrag der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt vom 5. April 2022

Vorlage 5763

Alex Gantner (FDP, Maur), Präsident der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU): Namens der einstimmigen KEVU beantrage ich Ihnen, das Postulat betreffend «Asphaltkollektoren auf Zürcher Strassen» als erledigt abzuschreiben. Mit dem Postulat wurde ein Pilotversuch zur Wärmeproduktion mit Asphaltkollektoren gefordert; dies aufgrund von Erfahrungen aus den Niederlanden und in Anbetracht der Massnahme VR 4, Innovationen im Strassenbau, des Massnahmenplans «Klimawandel im Kanton Zürich – Verminderung der Treibhausgase». Das Postulat wurde an zwei Sitzungen in der KEVU behandelt. An dieser Stelle ein grosser Dank an die Baudirektion für den interessanten Austausch und der Erstpostulant, KEVU-Mitglied Felix Hoesch, hat natürlich seine mündliche Stellungnahme in der Kommission abgegeben.

Eine von der Baudirektion in Auftrag gegebene und zwischenzeitlich veröffentlichte Untersuchung beziehungsweise Potenzialanalyse zeigt, dass sich Asphaltkollektoren nur für die Gewinnung von Niedertemperaturwärme im Sommer und damit fast ausschliesslich zur Regeneration von Erdwärmesonden eignen. Da sich Niedertemperaturwärme auch nicht über grosse Distanzen verteilen lässt, liegen geeignete Strassen in der Nähe von Siedlungen. Damit stehen Gemeindestrassen oder eher private Hauszufahrtsstrassen beziehungsweise -plätze im Fokus, nicht aber Kantons- oder gar Nationalstrassen. Ein Pilotprojekt über 420 Quadratmeter wurde im Rahmen des Neubaus des eigenen Betriebsgebäudes der EW Wald AG (*Elektrizitätswerk*) auf zwei Zufahrtsstrassen und auf einem Parkplatz gefunden und auch durch die Baudirektion mitfinanziert. Die Inbetriebnahme ist 2023 vorgesehen und wird sicher für viel Interesse sorgen.

Der Auftrag des Postulats ist somit erfüllt, wir können abschreiben. Besten Dank.

Felix Hoesch (SP, Zürich): Heute sprechen wir zum ersten Mal über dieses Postulat, denn der Regierungsrat war bereit, es entgegenzunehmen. Und da niemand im Kantonsrat Diskussion beantragt hat, gab es keine solche. Darum ist es heute schon wichtig, dass wir nun doch noch darüber sprechen.

Auch ich danke für die Antwort und die Abklärungen. Es ist eine saubere Postulatsantwort, das reicht so. Insbesondere danke ich, dass ihr das EW Wald gefunden habt, und ich danke hiermit indirekt auch dem Elektrizitätswerk in Wald, dass es da nun einen Pilot macht, einen Versuch, das ist wunderbar. Auch ich bin sehr gespannt auf die Resultate, wir werden das sicher alle verfolgen, mindestens wir in der KEVU. Aber es ist kein Grund für einen Zusatzbericht oder eine Verzögerung dieses Postulates. Ich bin froh, ist das Postulat überwiesen worden und wird jetzt heute besprochen, denn so werden die Optionen von Asphaltkollektoren noch

eine weitere Bekanntheit erreichen – in den Gemeinden, aber auch bei Privaten. Denn es hat Chancen, es hat Möglichkeiten; weniger auf Kantonsstrassen, wie die Postulatsantwort richtig schreibt, aber beispielsweise auf Gemeindestrassen, auf Radwegen oder auf privaten Parkflächen und Zustellwegen und so weiter. Und ich bin natürlich auch optimistisch. Ich hoffe, dass die technische Weiterentwicklung und Verbesserung die Optionen von Asphaltkollektoren auch noch weiter verbessert. Ich hoffe, die Bekanntheit darüber wird dies erreichen. Und so können wir dann in Zukunft vielleicht noch mehr solche Asphaltkollektoren haben und so weitere CO₂-Schleudern abbauen und eine nachhaltigere Wirtschaft erreichen. Wir schreiben heute ab, herzlichen Dank.

Thomas Honegger (Grüne, Greifensee): Einmal mehr: Die Baudirektion leistet vorzügliche Arbeit. Als Resultat dieses Postulates entstand der Grundlagenbericht. Leider fällt das Potenzial eher gering aus. Und für die Grünen reduziert sich das Potenzial sogar noch mehr, weil wir gar keine asphaltierten Vorplätze haben, die die Wärme absorbieren könnten für die Regeneration der Erdsonden. Immerhin ein Partner wurde gefunden für ein Pilotprojekt und wir sind gespannt auf die Resultate.

Ratspräsidentin Esther Guyer: Die vorberatende Kommission schlägt die Abschreibung des Postulates vor. Ein anderer Antrag wurde nicht gestellt. Somit ist das Verfahren beendet.

Das Postulat KR-Nr. 136/2018 ist abgeschlossen.

Das Geschäft ist erledigt.